

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. für die vier-
spaltige Zeile oder deren Raum.

Samstag, den 21. Juli 1883.

Abonnementpreis halbjährlich 1 M. 80 S., durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 30 S., sonst in ganz
Württemberg 2 M. 70 S.

Amthche Bekanntmachungen.

Calw.

Floßsperre auf der Enz und Nagold.

Zur Kenntniß der Bezirksangehörigen wird hiemit gebracht, daß nach einer Mittheilung des Gr. Bad. Bezirksamts Pforzheim die Floßsperre auf dem badischen Gebiet der Enz sich auf den Monat August erstreckt, diejenige auf der Nagold vom 30. Juli bis 9. September festgesetzt ist.

Den 18. Juli 1883.

R. Oberamt.
Flaxland.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— Der „Moniteur de Rome“ schreibt: Eine gute Botschaft kommt heute aus Berlin. Der König von Preußen hat das neue Kirchengesetz gebilligt und sanktionirt. Diese Botschaft überrascht uns nicht. Wir wußten, daß der edle Souverän nicht zögern würde, seine Zustimmung einem Gesetze zu ertheilen, welches der Kirche in Preußen einige Erleichterung bringen muß. Unsere Hoffnungen sind nicht getäuscht worden. Der König will den Frieden; er wünscht, daß die Religion dem Volke nicht geraubt werde. Sein friedfertiger Geist, die Liebe zu seinem Volke, jene Höhe der Anschauung, von denen er in der religiösen Frage Beweise geliefert hat, sind die besten Garantien für die Möglichkeit eines definitiven und aufrichtigen Friedens. Das neue Kirchengesetz, welches nicht mehr zu dem Systeme der diskretionären Vollmachten zurückgreift, wird also zur Anwendung kommen. Wir wünschen, daß die Regierung dabei großmüthig und in einem Geiste der Versöhnung und Eintracht verfare.

— Das Programm der Lutherfeier in Wittenberg, die in der zweiten Hälfte des Septembers abgehalten werden soll, ist folgendes:

1. Am Vorabend des Festes: Vorbereitender Gottesdienst in der Schloßkirche; im Anschluß daran: Begrüßung der Gäste seitens des Komite's und der Stadt. II. Am ersten Festtag: 1) Feierlicher Hauptgottesdienst in der Stadtkirche mit den liturgischen Schönen der Reformation in Gebet, Lied und Gesang ausgestattet; 2) kirchliche Festveranstaltung, in welcher — ohne allgemeine Diskussion — mittelst einer Reihe von Ansprachen die Bedeutung des Reformators: das Bild seiner, im rechtfertigenden Glauben wurzelnden Persönlichkeit, sein Verdienst um die Volksschule und die Katechis-

musunterweisung, seine Bedeutung als Dolmetscher der Bibel, als Schöpfer des evangelischen Kirchenliedes, wie als Typus volksthümlich deutscher Geistesart, auch in Haus und Familie in großen Zügen fortgeführt werden soll; 3) zwischen beiden Festtheilen in Aussicht genommen: Einweihung und Eröffnung der Lutherhalle. III. Am zweiten Tage nach einer gemeinsamen Morgenandacht: 1) Berathende Versammlung mit dem Ziel, durch einen Ueberblick über die gesammte evangelische Liebesthätigkeit, wie sie im Rettungswerk der inneren und äußeren Mission, in der Arbeit der Diakonie, in der Bibel und Schriftenverbreitung, im Dienst des Gustav-Adolf-Vereins für die Diaspora, in den Bestrebungen für kirchliche Kunst u. A. sich kundgibt und durch den Mund der berufensten Vertreter zur gebrängten Darstellung kommen wird, die lebendige Segensfrucht evangelischen Glaubens und zugleich die Wege nachzuweisen, auf denen die Kirche das ihr verliehene Mandat für das Herz und Leben unseres Volkes insonderheit der ihr entfremdeten Massen zu verwerthen hat; 2) am Nachmittage: Christliche Volksversammlung auf dem Marktplatz mit freien Ansprachen.

Ägypten.

Kairo, 18. Juli. In den letzten 24 Stunden bis heute früh 8 Uhr sind in Kairo 61, in Damiette 17, in Chobar 14 und in Alexandrien 1 Person an der Cholera gestorben.

Tages-Neuigkeiten.

* Calw, 19. Juli. In heutiger gemeinschaftlicher Sitzung des Stiftungsraths und Bürgerausschusses wurde von beiden Collegien einstimmig beschlossen, die Restauration und den Umbau der hiesigen Kirche nach Maßgabe des Reissbarth-Berner'schen Planes mit einem Kostenvoranschlage von 176,000 M. nunmehr in Angriff zu nehmen. Möge dieser Bau einen durch keinerlei Schwierigkeiten getrübteten Verlauf nehmen und der jetzigen und künftigen Generation zur Ehre und zum Segen gereichen, das ist gewiß der aufrichtige Wunsch Aller derer, welchen die Kirche am Herzen liegt. Wir freuen uns darüber, daß nunmehr die Zeit bald gekommen sein wird, wo auch wir in ein würdiges Gotteshaus eintreten dürfen, wir danken namentlich denjenigen, welche durch ihre seitherige Beistuer von großen und kleinen Gaben ermöglicht haben, daß das große Werk in Angriff genommen werden kann. Ohne diese wirklich großartige Opferwilligkeit ständen wir wohl noch lange rathlos und mit gedrücktem Gefühle vor dieser Frage. Gewiß wird jetzt, nachdem Gewißheit vorhanden ist, daß die Ausführung des Baus beginnt und nicht wie seither in ungewisser Ferne und Zukunft steht, noch manche Gabe freudig und reichlich fließen, es werden

alles in unbegreiflich eigenmächtigem Vorgehen hast zu Schulden kommen lassen? O! Du junger dienstfertiger, spießbübenverfolgungslüchtiger und noch mit keinem Hunde gehegter Fuchs! was hätte ich darum gegeben, wäreit Du hier gewesen und hättest mit eigenen Augen sehen können, wie die alten eisgrauen Mitglieder unserer hochblöthlichen Polizei ob Deines kuriosen Telegrammes die ehrwürdigen Häupter geschüttelt, wie sie gegrinst und die Schultern gezuckt haben!

„Allein dies Alles wäre wohl noch zu ertragen. Leider aber steht Dir noch Schlimmeres bevor, und auch das Schwerste kann ich Dir nicht verhehlen. Denn besser ist's meiner Ansicht nach, Du erfährst Alles aus Freundesmund, als daß es Dir mit allerlei Zusätzen und Entstellungen aus dem Munde böswilliger Heget und gemeiner Klatschseelen zugetragen wird. Vorgeftern war ich in einer Gesellschaft, welche auch von Deinem Schwiegervater in spe, dem Bürgermeister Görning, mit seiner allerhöchsten Gegenwart beehrt wurde. Da kam — ich weiß nicht wie — das Gespräch auf Dich. Du mußt nämlich wissen, daß man hier schon überall mit einem wahren Gaudium sich zulüftert, Du seist einem alten Weibe nachgelaufen, habest es für den Mörder des Eberwirths gehalten und so weiter. Mit der stereotypen Redensart: „Haben Sie schon gehört?“ rückte der Syndikusohn, der Affessor Taubenkopf, den Du ja auch kennst, dem Papa Görning auf den Hals. Ich sah nicht weit davon und hörte, wie er ihm die ganze Geschichte von A bis Z vortrug. Der Taubenkopf wußte Alles, denn von Stettin aus hatte sich ein Polizeibeamter mißlieblich über Dich geäußert. Bürgermeister Görning schüttelte bedächtlich die Perrücke und sagte: „Eine solche Dummheit hält ich dem jungen Mann allerdings nicht zugetraut. hm! . . . schade! ein sehr schöner Mann sonst! . . . macht sich aber zum Gelächter der ganzen Stadt . . . ich werde ihn aus verschiedenen Gründen nicht mehr bei mir sehen können . . . und — die Adelaide muß sich binnen kurzem entscheiden.“ (Fortsetzung folgt.)

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Der Sohn des Eberwirths.

Kriminal-Novelle von Karl Baistrow.

(Fortsetzung.)

Es war um die Mittagszeit des folgenden Tages, als er es unternahm, nach dem Postgebäude zu gehen, um wegen eines Briefes anzufragen. Es war wirklich ein solcher eingetroffen, freilich nicht im Amtsformat mit großen Siegeln, sondern ein einfaches Privatschreiben, in dessen Aufschrift er die Hand eines Fremdes erkannte.

Wie ein elektrischer Schlag durchzuckte ihn diese Wahrnehmung. Hier steckte etwas unheilvolles in der Luft. Jedenfalls war Außergewöhnliches vorgefallen. Albert Stahl, der junge Referendar vom Kreisgericht war nicht der Mann, einer unbedeutenden Sache wegen einen Brief zu schreiben, von dem es zudem zweifelhaft war, ob er an seine Adresse gelange. Mit dem unklaren Gefühl, daß es sich um eine entscheidende Wendung in seinem Leben handle, erbrach Sternberg das Couvert und entfaltete den eng beschriebenen Bogen. Schon die ersten Zeilen ließen alles Blut aus seinem Antlitze weichen.

Lieber Freund!

Du hast Dich mit Deiner famosen Fickactor schon in die Tinte hineingeritten und ich selber bin außer Stande, Dir zu rathen, wie Du wieder hinaus kommst. Daß der alte spießbürgerlich gesinnte Cordelitz Dir nicht wohl will, weißt Du ja! . . . weshalb also in dieser herausfordernden Weise gegen ihn aufzutreten, weshalb ihn „um abschriftliche Mittheilung seiner eingeleiteten Verhandlungen“ angehen, und was weiß ich, was Du Dir noch

nläger
Rechnungen,
in Cassetten etc.
owohl in
mulden
a Eisen empfiehlt
Schlosser,
H. S.
asser von Trau-
berühmt.
hete des Herrn Apo-
einach. Anträge
ichte Dr. White's-
res.
ist ein ganzes Jahr
te, nachdem sie nun
weisung angewandt
ich nicht ganz einer
Ihnen, daß sie von
vom Ortsvorstand,
sch sogar bei Thieren
ferd, das am Auge
erettet und gänzlich
werk!
Gelehrten und
Lieferung
Markt.
ierte Prospekte
von Greiner
gen an.
heim.
ffert.
günstigen Einkauf
der Lage, guten
ein, ganz rein,
Händler, sondern
bei Abnahme von
r zu 35 S., bei
billiger, abzugeben.
mir am Fuß er-
Beiß z. Nöfle.
sche
reten bei
Obigem.
eralquittungen
er
Steindruckerei
Delschläger.
Königsstr. 38
Großer Bazar).



sich nur wenige, oder hoffen wir: keiner der Kirchengenossen ausschließen wollen, am Bau der Kirche mit seiner Gabe, mit seinem Scherlein mitzuwirken.

— Vermöge Höchster Entschliessung vom 1. d. M. haben Seine Königliche Majestät die erledigte evangelische Pfarrei Dedenspfromm, Dekanats Calw, dem Helfer Nieger in Balingen gnädigst übertragen.

Ragold, 18. Jul. Unser Städtchen hat dieses Jahr zweimal die Ehre, Feste bei sich abhalten zu sehen, am 12. und 13. August wird der Ragoldgau sein Turnfest halten, auf welches Anfang September das Bezirks-Kirchengesangfest folgen wird. Zu beiden Festen sind die Vorbereitungen bereits im Gange.

W. C. Stuttgart, 18. Juli. Gestern Abend sahen wir zum ersten Male nach vorangegangenen Probeversuchen die elektrische Beleuchtung in den drei Bahnhofshallen in ihrem vollen Glanze und bleibt dieselbe jetzt in regelmäßigem Betrieb.

— Die Uebertragung der Schätze der K. Oeffentlichen Bibliothek vom alten in das neue Gebäude wird in wenigen Tagen vollendet sein und dann in Kürze die Wiederabgabe von Büchern erfolgen. Ebenso wird schon Anfang August mit dem Abbruch des alten Gebäudes begonnen und dann das Portal zum neuen gebaut und der Platz zwischen Bibliothek und Justizpalast hergerichtet werden.

Schloß Friedrichshafen, 17. Juli. Ihre Königlichen Majestäten empfangen heute den Besuch des Prinzen Wilhelm und der Prinzessin Friedrich von Württemberg, des Prinzen und der Prinzessin Ludwig und der Prinzessin Theresie von Bayern, welche an der Königlichen Tafel Theil nahmen und gegen Abend wieder nach Rorschach, resp. Lindau zurückkehrten.

Weingarten, 17. Juli. Der 75 Jahre alte frühere Gutsbesitzer Jos. Heilig, welcher nach Uebergabe seines Hofes an eine Adoptivtochter eine lange Reihe von Jahren in dem Dorfe Vaindt lebte, begab sich am letzten Samstag Abend in den nahen Staatswald auf den Anstand. Als er nicht zur gewohnten Stunde heimkehrte, schickte seine besorgte Gattin Leute aus, ihn zu suchen. Bei Tagesgrauen fand man ihn todt auf einer Stange sitzend mit vorgebeugtem Oberkörper, sein Gewehr mit gespanntem Hahnen im Arm haltend. Eine Lungenlähmung machte seinem Leben ein Ende in dem Augenblick, als er sich schluffertig gemacht hatte.

Markgröningen, 16. Juli. In der Nacht des gestrigen Sonntags befanden sich in der St. J. Wirthschaft, welche außerhalb der Stadt gelegen ist, meist ledige Bursche. Dieselben bekamen Streit, in den auch ein hiesiger Bürger, Vater von drei Kindern, verwickelt wurde. Dieser erhielt bei der Kauererei eine größere Anzahl von Stichen, wodurch er so bedeutend verwundet wurde, daß man für sein Leben besorgt ist. Das Gericht hat die Untersuchung begonnen und die muthmaßlichen Thäter vorläufig festgenommen.

Blaubeuren, 16. Juli. Im Hause des Spitalhofwirts Stark in Seiben, der gestern Vormittag beerdigt wurde, war große Trauerverammlung. Kurz vor dem Gange zum Kirchhof drängten sich viele Frauen in dem Oefen des Stark'schen Hauses; als dieser auf einmal unter der Last zusammenbrach und 8 der Frauen in den unteren Hausgang hinabstürzten. Bis auf eine, die Schwester des Verstorbenen, Frau Erb, Wwe. von Feldsetten, welche einen Bruch des rechten Fußes erlitt, kamen die Hinabgefallenen mit dem Schrecken davon.

Baihingen, 16. Juli. Der Stand unserer Felder ist im Ganzen ein günstiger. Namentlich steht der Dinkel sehr schön, dessen Kern bis jetzt gut auszuwachsen konnte und deshalb sehr mehrlreich wird; auch ist der Regen den bürren Tagen noch sehr zu Statten gekommen. Gerste steht ebenfalls sehr schön und läßt auf eine $\frac{3}{4}$ -Ernte hoffen, Haber läßt sich zum Theil weniger gut an, weil in manchen Aedern viel Flugsaher sich befindet. Auch der Roggen, der den Winter hindurch etwas verdorben wurde, läßt manches zu wünschen übrig. Das Kartoffelfeld, welches durch den Regen wesentlich vorangeschritten ist, berechtigt zu den besten Hoffnungen sowohl bezüglich der Qualität wie auch der Quantität. Belschorn, Bohnen, Kraut, Erbsen u. sind ebenfalls schön. Obst gibt es ziemlich viel; dasselbe ist im Wachsthum früheren Jahren gegenüber um 3 Wochen voran. Unsere Weinberge ver-

sprechen einen guten halben Herbst, namentlich die Berglagen stehen sehr schön da.

Bopfingen, 17. Juli. Ueber die Entdeckung des durchgebrannten Postmeisters Reitnacker schreibt ein Landsmann aus Chicago, das R. die Kühnheit hatte, sich unter seinem rechten Namen der „Illinois Staatszeitung“ als Mitarbeiter anbieten zu lassen, da er im Falle einer derartigen Anstellung auf sein Amt in Württemberg verzichten würde, von welchem er in Urlaub sei. Er erhielt jedoch den Bescheid, einige Tage warten zu wollen. Mittlerweise erhielt die Redaktion Zeitungen von Deutschland, welche über Reitnackers Vergehen und seine stöckbriefliche Verfolgung berichteten.

Rüdesheim, 16. Juli. Heute Nachmittag 2 Uhr verklündeten Böllerschüsse vom Niederwalde dem Rheingau, daß der erste Haupttheil der „Germania“ (Thronessel und Kniestück der Figur) auf dem Postament glücklich zur Aufstellung gelangt sei.

Heilbronn. Pockenkrankenstand am 17. Juli: Zahl der Kranken: 12 männl., 12 weibl., 24. Abgang als genesen: 0, gest. 0, 24. Rest 24. Zuwachs an Erkrankten: 1 männl., 2 weibl., 3. Stand am 18. Juli 27, davon sind im Pockenkrankenhaus 26; in der eigenen Wohnung und zwar: große Meßgergasse Nr. 31: 1.

Berlin, 16. Juli. Gestern Vormittag haben sich die Tischlergesellen in Sanssouci versammelt und beschlossen, die Stuttgarter, welche zur Zeit strifen, aus dem bestehenden Fonds zu unterstützen. Die Versammlung war von etwa 700 Personen besucht.

Vermischtes.

— Was Alles von der Post verlangt wird! Der Vorsteher eines Postamts hat der Redaktion der Deutschen Verkehrszeitung eine an ihn gerichtete Postkarte eingesandt, in welcher der Absender freundlich ersucht, „durch den Briefboten sofort mit Kreide recht deutlich an meine (des Absenders) Thür schreiben zu lassen: „Wenn Hund kommt, denselben H. D. B. (Name) bringen.“ Dem Ersuchen ist, wie das in einem kleineren Orte sich ja machen läßt, entsprochen worden. Nach einiger Zeit erkundigte sich der inzwischen zurückgekehrte Absender nach seiner Schuldigkeit für die von ihm der Post zugemuthete Arbeit; er war höchlichst verwundert, „daß die Post dergleichen umsonst besorge,“ schien aber durchaus keine Zweifel zu haben, daß die Nichterfüllung seines Wunsches eine grobe Pflichtverletzung gewesen sein würde, welche mindestens durch Beschwerde bei allen Instanzen und exemplarische Bestrafung des nicht dienstfertigen Beamten hätte geahndet werden müssen.

— Die Franzosen haben Angst, daß sie aussterben. Mehrere Nationalökonomten schlagen allen Ernstes vor, jeden Hagestolz mit einer jährlichen Steuer von 1500 Franks zu belegen und ein Gesetz zu erlassen, daß jeder Bürger zwischen 25 und 40 Jahren, der nach 5jähriger Ehe kein Kinder besitzt, einen Knaben oder ein Mädchen im Findelhaus aussuchen und an Kindesstatt erziehen soll.

Handel & Verkehr.

Bachnang, 17. Juli. Viehmarkt stark besahren, besonders in Ochsen aller Gattungen, der Handel ging aber sehr flau, indem größere Handelsleute fehlten. Nach ganz schweren fetten Ochsen war gar keine Nachfrage, auch war anderes Fettvieh nicht mehr gesucht wie bisher. Die Preise gingen merklich zurück, bei mittleren Ochsen fand ein Abschlag bis zu zwei Karolin statt. Der Jtr. lebend Gewicht stellte sich bei fetten Ochsen je nach Qualität auf 33—35 M. Der Schweinemarkt war nur mittelmäßig besahren, das Paar Milchschweine wurde von 26—38 M. bezahlt.

Kgl. Standesamt Calw.

Vom 14. bis 20. Juli 1883.

Geborene.

12. Juli. Ulrich Friedrich, Sohn des Martin Kirchherr, Curcaudienste.

15. „ Christiane Pauline, Tochter des Karl Haarer, Woyters.

Gestorbene.

20. „ Christiane geb. Kaiser; Wittwe des Joh. Joh. Stell, gewes. Fuhrmanns, 71 Jahre alt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Kirchenbausache.

Es gereicht uns zur großen Freude, der Gemeinde vorläufig die Mittheilung machen zu können, daß der Stiftungsrath und Bürgerausschuß gestern den Neubau des Schiffs der Kirche, die Restauration des Chores, des Thurmes und die Herstellung der Kirchenstufen einstimmig beschlossen haben mit einem Kostenvoranschlag von 176,000 Mark.

Die Einleitungen zum Neubau, Veraccordinng u. werden alsbald getroffen werden.

Später Näheres.

Am 20. Juli 1883.

Gemeinschaftl. Amt.

Berg. Schuldt.

Oeffentliche Ladung.

- 1) Der Reservist der Feldartillerie Johann Andreas Forstbauer von Liebenzell, zuletzt wohnhaft daselbst.
 - 2) der Wehrmann der Infanterie Johannes Epple von Hürben D.A. Heidenheim, zuletzt wohnhaft in Demnächst,
- werden beschuldigt: Zf. 1) als beurlaubter Reservist, Zf. 2) als Wehrmann

der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Kgl. Amtsgerichts hier selbst auf **Mittwoch, den 29. August 1883, Vormittags 9 Uhr,** vor das Königliche Schöffengericht Calw zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landwehrbezirkskommando in Calw ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Calw, den 13. Juli 1883.

Widmann,

Gerichtschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Bad Teinach.

Das Jakobifest

wird am nächsten Mittwoch, den 25. Juli, von Nachmittags 3 Uhr an mit Eiskennen, Wettlauf, Hahnentanz, Sachhäpfen, Klettern und Wassertragen in herkömmlicher Weise hier abgehalten.

Solche, welche sich an Vorstehendem betheiligen wollen, haben sich zeitig, spätestens bis nächsten Montag zu melden.

Dieserigen, welche als Hahnentänzer und Tänzerin auftreten wollen, müssen in Bauertracht gekleidet sein.

Den 19. Juli 1883.

Schultheißenamt.

Solzäpfel.



Revier Enzklösterle.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Freitag, den 27. Juli, im Waldhorn zu Enzklösterle aus Ranne, Abth. 15 und Süßkopf, Abth. 13:
 2148 St. Nadelholz, Lang- und Sägholz mit 2888, 27 Eichen mit 14, und 15 Buchen mit 5 Fesim., sowie Am. 19 eich. Anbruch, 460 buch. und 1044 Nadelholz-Scheiter, Prügel und Anbruch.
 Anfang des Brennholz-Verkaufs Vormittags 10 Uhr und vom Stammholz um 11 Uhr.

Calw.

Haus-Verkauf.

Christian Kühle, Holzmacher, bringt am Montag, den 23. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, sein Wohnhausantheil im Haaggäßle im Anschlag von 700 M zum zweiten Mal zur Versteigerung.
 Rathschreiberei Gaffner.

Calw.

Nickel- und Kupfer-Münzen

find wieder zu haben bei
 Stiftungspfleger Baither.
 Calmbach.

Marktanzeige.

Am kommenden Jacobi-Feiertag, Mittwoch den 25. Juli d. J., findet der erste Krämer-, Vieh- und Schweinemarkt in hiesigem Ort statt. Die Verpachtung der Standplätze und die Eröffnung der sonstigen allgemeinen Markt-Bestimmungen geschieht am Dienstag zuvor, Nachmittags 2 Uhr. Der zweite Markt ist am Simon- und Juba-Feiertag eines jeden Jahres. Verkäufer und Käufer werden zu recht zahlreichem Besuch eingeladen.
 Den 9. Juli 1883.
 Schultheisenamt Haberlen.

Unterreichenbach.

Zwangsvverkauf.

Am Mittwoch, den 25. d. M., von Mittags 1 Uhr an, verkauft der Gerichtsvollzieher von Unterreichenbach auf dem Rathhause dahier im Wege der Zwangsvollstreckung gegen baare Bezahlung: verschiedene Bettstücke, Bettgewand und Leinwand, Küchengerath, Schreinwerk und allerlei Hausrath, und zwar insbesondere: 1 Regulator, 1 Nähmaschine zum Handbetrieb, 1 Nähtischchen, 1 amerik. Stuhl, 1 Sopha, 1 großer Küchenschrank mit Glasaufsatz, in eine Wirthschaft geeignet, 1 kupfernen Schwenkessel.

Weinberg.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche an den + Johannes Kentschler eine Forde-

rung zu machen haben, wollen längstens bis 30. d. M. ihre Forderungen bei der unterzeichneten Stelle geltend machen, widrigenfalls dieselben nicht berücksichtigt werden können.
 Schultheisenamt.
 Hardtmann.

Stammheim.

Fahrniß-Auktion.

In der Verlassenschaftsache des Gottlob Kirchherr, Bauers hier, kommt auf den Antrag der Erben die Fahrniß am Montag, den 23. d. J., von Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an, zum Verkauf:

1 silberne Taschenuhr sammt Kette, 1 goldener Ring, 2 Bouton, 1 Granatnuster, sammt goldenem Schloß, Bücher, Manns- kleider, Leibweißzeug, Betten, Tisch- und Leintücher, Bettüberzüge u. s. w., Küchengerath, Schreinwerk, worunter 1 Comode, Kleiderkästen, Tische, 1 Sopha, Sessel, einschläfrige Bettladen, 1 Küchekasten, 1 Wandkasten, Schrammen, 3 Krasser, zus. 1200 Liter haltend, Kraut- und Gullenständen, allgemeiner Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und Reitgeschirr, darunter 1 einspänniger und 1 zweispänniger Leiterwagen sammt Zugehör, 1 Pflug sammt Karren, 1 Egge, 1 Dungschlitten, zwei vollständig gut erhaltene Pferdgeschirre, 75 St. Hopfenrahmen, 1 trachtige Kuh, Schweizer Raze, etwas Dinkel, ca. 40 Ctr. Heu und ca. 40 Ctr. Stroh. Kaufsliebhaber sind eingeladen.
 Den 19. Juli 1883.
 Waifengericht.
 Vorstand Ernst.

Privat-Anzeigen.

Feuerwehr.

Die Feuerwehr in Pforzheim hat uns zu ihrer am 29. ds. stattfindenden 25jährigen Jubiläumsfeier eingeladen und werden wir der Einladung folgen. Diejenigen, welche sich anschließen wollen, werden ersucht, sich in Balde bei dem Unterzeichneten zu melden.
 Das Commando:
 E. Georgii.

Nächste Woche badt Augenbrekeln

Seeger, Bäder.

Bettfedern & Flaum,

sowie fertige Betten empfiehlt in solider Waare.
 Chr. Doyle, Marktplat.

Fliegenpapier

vorzüglicher Qualität, empfiehlt
 D. Haag,
 J. Keller's Nachfolger.

Farben in Oel, trockene Farben, Lacke, Firnisse, Oele

aller Art, hält empfohlen
 C. Serva.

Nach Amerika

über

Havre, Bremen, Antwerpen und Rotterdam befördert zu den billigsten Tagespreisen.

Emil Georgii,

Generalagent für Havre & Bremen.

Ueber Havre ab Straßburg 200 Pfd. und auf dem Dampfer 300 Pfd. Freigepäck. Kinder unter 2 Jahren ganz frei. Vollständige Schiffsausrüstung frei. Täglich reichliche und gute Fleischkost, sowie 1/2 Liter französischen Rothwein.

Für die Hrn. Gerbermeister, Dekonomen etc. empfehle ich das so beliebte

Naphta-Oel,

sowie feinstes

Vaseline,

zu Lederwaaren vorzüglichstes Fett; ferner ausgezeichnete

Universal-Metall-Putz-Pomade

in Blech-Dosen à 10 S.

Carl Sakmann am Markt, vorm. W. Schlatterer.

Dankagung.

Wir fühlen uns gedrungen, dem Landwirthsch. Bezirksverein wie auch Hrn. und Frau Gärtner Mayer für den uns zu Theil gewordenen Unterricht im Gartenbau, wie auch für die schöne Prämie, zu danken, und möchten wir diese schöne Gelegenheit, etwas Nützliches zu lernen, jedem Mädchen empfehlen.
 Calw den 18. Juli 1883.
 Stammheim
 Die dankbaren Jüglinge.

Fahrniß-Auktion.

Am kommenden Mittwoch, den 25. d. Mts., (Jacobi-Feiertag) Vormittags von 8 Uhr an, beabsichtige ich wegen Aufgabe meiner Wirthschaft Nachstehendes zu verkaufen:

1 Sekretär, 3 birchene runde Wirthschaftstische mit gedrehten Füßen, 16 birchene Birthe- und 6 Sesselstühle, 3 Bänke, 1 Gefindep-Kleiderkasten, 1 Küchekästle, 1 Wange, 1 Wirthschafts-Firma, hies. Bierwirthschaft darauf geschrieben, also ohne Namen, noch wie neu, 1 Wirthschafts-Büffet, 1 Bettlade mit Kofsch, 1 Vinkeln-Nähmaschine, 1 Kupfergölte, weißes Glas, 50 grüne Flaschen, 500 neue Korben, Lampen, 1 gutes Ovalsah 500 Ltr. haltend, 1 rundes mit 620 Liter, einige ältere kleinere Fässer und allerlei Hausrath.
 Christine Beiser im Bischof.

Matjes-Häringe

bei S. Leuthardt.

Calw.

Ich bin in den nächsten vier Wochen nicht zu sprechen, da ich in so lange verreist bin.

Rechtsanwalt Palm.

Gute, gelbe

Frühkartoffeln

sind zu billigem Preis zu haben bei
 D. Herion.

Feinstes inländisches Mohnöl

pr. Ltr. M 1. 20.

Dreifachen Essig

pr. Ltr. 25 S und

Salicylsäure-

Cinmach-Essig,

vorzüglich zum Einmachen von Gurken und sonstigen Früchten, sowie sehr fein als Salat-Essig, pr. Ltr. à 40 S empfiehlt

Ernst Schall.

Berneck.

Versteigerung.

Am Mittwoch, den 25. ds. Mts., (Feiertag Jacobi)

Nachmittags 2 Uhr,

werden im untern Schloßhof hier, gegen baare Bezahlung versteigert werden:

1 Kartoffelpflug, 4 Pflüge, 1 eiserne Egge, 1 Furchenegge, 1 Futter-schneidmaschine, 1 Runkelschneidmaschine, 2 Schlitten, 2 Am. dörres tann. Spaltholz, 2 dergleichen ausgehauenes, 150 buch. ganz dörre Felgen. Manns- kleider, darunter 1 guter Pelzmantel, 1 Kasserol, 1 Paar ausgezeichnete lange hirschlederne Hosen.

Am Sonntag gibt's

Zwiebel- und Kirichen-Ruchen

und guten Pfälzer-Wein pr. 1/2 Liter 25 S bei

Raschold am Marktplat.

Rothe und gelbe

Kartoffeln

verkauft
 Gaiser, Schuhmacher.

Calw.

Eine freundliche

Wohnung

hat bis Martini zu vermieten
 Ch. Böttinger, Uhrmacher, Badgasse.



Mein großes Lager in
**Tuch und Buckskin, schwarzen
 und blauen Tüchern,
 fertigen Anzügen, Arbeits-
 hosen, Lüste und Turnsch-
 Suppen**

empfehle ich hiemit zu äußerst billigen
 Preisen. Kleider nach Maß werden
 gut, billig und schnell angefertigt.
Chr. Deyle, Marktplatz.

Caffee

in großer Auswahl, Zucker am Gut,
 sämtliche Spezereiwaren zum billig-
 sten Preis bei
G. Serva.

Calw.

Mein Lager in Glas, Porzellan
 sowie Steingut erlaube ich mir dem
 geehrten Publikum für Stadt u. Land
 in empfehlende Erinnerung zu bringen.
 Auch sind bei mir sämtliche gütig
 geachtete Gläser vorräthig und billig zu
 haben.

Georg Rimmel.

Portland- sowie Roman-Cement
 in guter Bindekraft
 bei obigem.

Eine Parthie neue und gebrauchte

Holzkoffer

empfehle zu billigen Preisen
**S. Haag,
 F. Keller's Nachfolger.**

**Oelstarben in 5 Pfund
 Büchsen**

empfehle zu sehr billigen Preisen
S. Deuthardt.

Einmözheim.

Kalkausnahme.

Nächsten Montag und Dienst-
 tag, den 23. und 24. ds. Mts.,
 gibt's frischen Kalk und rothe Waare,
 ebenso sind feuerfeste Backsteine und
 Backofenplatten sind fortwährend zu
 haben bei
**L. Kirchner,
 Ziegler.**

**Ein solider und tüchtiger
 Knecht**

kann eintreten bei
**Jakob Holl,
 Lohnmüller.**

Bauschreiner

finden bei hohem Lohn Beschäftigung.
 Näheres durch **E. L. Wagner,**
 Holzhandl. Calw.

Eine große Parthie

**Biz, Piqué, Druck-
 kaffun, bmn. Flanell
 und farbige Semden-
 Stoffe**

kann ich zu außergewöhnlich billigen
 Preisen abgeben. Ebenso empfehle ich
 mein reichhaltiges Lager in

**Bettbarchent, Bett-
 drill, Zeuglen, bmnoll.
 und leinenen Tüchern**

zu äußerst billigen Preisen.
Chr. Deyle, Marktplatz.

T. Schiler, Bahnhofstrasse,

im vormals Carl Ziegler'schen Hause,

empfehle sein Lager in

**Manufactur-, Kurz-, Weiß- und
 Wollwaaren.**

**— Geschäftseröffnung 1. August. —
 Sonntags bleibt der Laden geschlossen.**

GROSSE AUSWAHL

BILLIGE PREISE

Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Versicherungsgang in der ersten Hälfte des Jahres 1883.

Der Baufonds stieg von **M. 40,737,908**, auf ca. **M. 42,800,000.**
 Anträge liefen ein: **2611** mit **M. 13,787,500.**
 Der reine Versicherungsstand hob sich von **M. 193,230,000.** auf ca. **M. 200,700,000.**
 Sterbfälle wurden angemeldet mit **M. 1,173,500.**

(M. 125,700. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.)

Die Ueberhöflichkeit fließen unverkürzt den Versicherten zu. Jede Prämie hat Anspruch auf Dividende.
 Der Bezug derselben kann von Anfang an in höchstmöglichem Maße (bisher 33-46%
 an die lebenslänglich Versicherten und 40-60% an die abgelürzt Versicherten auf ihre lebenslängliche Prämie)
 oder in steigender Weise erfolgen. In letzterem Falle hat der Versicherte vom 6ten Jahre ab alljährlich
 weniger zu bezahlen und spätestens innerhalb 33-34 Jahren wird er nicht nur von jeder Prämienzahlung
 vollständig frei, sondern er hat von da ab eine steigende Jahresrente zu gewärtigen.

Die von 1883/87 zur Verteilung gelangenden Dividenden betragen in Summa **M. 7,722,325.**

Die Auszahlung der Sterbfälle erfolgt sofort.

An Beamte werden Darlehen zur Cautionsbestellung gegen äußerst be-
 queme und mäßige Bedingungen gewährt.

Anträge nehmen entgegen:

Calw: Lehrer **Müller.** Altsenig: Amtsnotar **Dengler.** Egenhausen: Schulmstr. **Ungerer.**
 Herrenberg: **Sattler,** Ger. Not. **Uff.** Nagold: **Gottlob Schmid.**
 Weil der Stadt: **Fr. Schöniger.** Wildbad: **Fr. Rometsch** und Amtsnotar **Fehleisen.**
 Wildberg: **C. W. F. Reichert.** Böblingen: **Dr. Geom. Emhardt.**

Wohnung

bestehend in 3 Zimmern nebst Zube-
 hör hat zu vermieten
Wagner Geiger.

Kochknecht

Hof Lützenhardt bei Hirsau.
 Ein solider, tüchtiger
 wird zu sofortigem Eintritt gesucht von
 Gutsbesitzer **Dornfeld.**

Waschwindmaschine

Eine noch gut erhaltene
 ist billig zu verkaufen.
 Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Ein Logis

hat zu vermieten
Ch. Wanner.

Wein

zu verkaufen.

Guten 1876er Weißwein,
 2384 Lit. à 75 S,
 1900 " à 50 S

hat zu verkaufen
 Frau Emilie Barth, Wtw.,
 in Calmbach b. Wildbad.

Café

in vorzüglicher Qualität, in verschiedenen Sorten von 80 S bis M. 1. 50.
 pro Pfund, empfiehlt bestens

**Carl Sakmann am Markt,
 vorm. B. Schlatterer.**

Calw. Fruchtpreise am 18. Juli 1883.

Getreide- gattun- gen.	Vori- ger Reis	Neue Zu- fuhr	Ge- sammt- Betrag	Ge- lief- ter Preis	An den gebl.	Höcher Preis	Wahrer Mittel- Preis	Niederst. Preis	Ver- kaufs- Summe		Wegen den vor. Durch- schnitts- preis mehr, wenig
									M. S.	M. S.	
Wajzen	—	4	4	—	—	8 40	—	—	33	60	—
Kernen	—	246	246	—	—	9 60	9 38	9 20	2307	40	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	10	365	375	355	26	6 70	6 32	6	—	2244	50
Haber,	—	272	272	262	10	7 20	6 55	6	—	1717	30
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	11	11	11	—	—	8	—	—	88	—
Roggen,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	10	898	908	978	30	—	—	—	—	8390	80

Stadtschultheissenamt.

**Wildberg.
 2 trüchtige
 Mutter-
 Schweine**

verkauft den 25. Juli, Mittags 1 Uhr,
 unter 4 die Wahl
Bäder Wohnhart.

Gottesdienste.

Sonntag, den 22. Juli.
 Vorm. (Pred.) Hr. Dekan **Verz.**
 Abendmahl. Opfer für den Kirchenbaufund.
 Lied vom Luth. Nr. 32. Nachm. (Pred.)

Hr. Dekan **Verz.** Mittwoch, den 23.
 Juli, Jakobstierstag, (Pred.) 9 Uhr: Hr.
 Dekan **Verz.**

Gottesdienste

in der Methodistenkapelle.
 Sonntag, den 22. Juli.
 Morgens 9 Uhr. Abends 8 Uhr.

Gold-Cours.

Dufaten R. Mt. Pf. 9 66-70
 20 Franken - Stücke . . . 16 22-29
 in 1/2 . . . 16 20-24
 Engl. Sovereigns . . . 20 41-46
 Russ. Imperiales . . . 16 70-75
 Dollars in Gold . . . 4 17-21
 Reichsbank - Diskonto 4%